

## **[ver.di] Gegen Verwertungslogik und Rechtsruck Wissenschaft steht durch Kürzungen und Angriffe von rechts unter Druck. Bei der Campus-Konferenz diskutieren ver.di-Aktive über Gegenstrategien.**

Der Appell der Professorin Dr. Geraldine Rauch bei der ver.di-Campuskonferenz am Wochenende in Berlin war deutlich: »Es könnte bald zu spät sein, wir sind viel zu leise und müssen dringend etwas tun«, warnte die Mathematikerin, die bis März 2026 Präsidentin der TU Berlin war und heute an der Charité arbeitet. »Ich mache mir extreme Sorgen, das playbook aus den USA ist längst auch hier angekommen.« Gemeint sind damit zwei Entwicklungen: zum einen die drastischen Budgetkürzungen, mit denen sich viele Hochschulen und Forschungseinrichtungen konfrontiert sehen. Und zum anderen die ideologischen und praktischen Angriffe von rechts, die die Wissenschaftsfreiheit und die Wissenschaft an sich infrage stellen.

Auch hierzulande gebe es »eine allgemeine Diffamierung von Akademiker\*innen und progressiven Ideen«. Dagegen müssten sich die Hochschulen wappnen. »Wir müssen lauter werden, wir müssen uns organisieren«, appellierte die Professorin.

Genau darum ging es in den vielen Workshops der Campus-Aktivenkonferenz, bei denen sich die rund 80 Teilnehmenden gegenseitig fit machten, den Aufbau der ver.di-Betriebsgruppen voranzutreiben. Dabei wurde klar, dass ver.di in vielen Hochschulen deutlich präsenter und aktiver ist als in früheren Jahren.

**Quelle und mehr Informationen unter:** <https://www.verdi.de/gesundheit-soziales-bildung/mein-arbeitsplatz/hochschulen-und-forschungseinrichtungen/gegen-verwertungslogik-und-rechtsruck>

*Quelle: Dirk Hansen - Gewerkschaftssekretär*